



# ZURÜCK *auf* Los<sup>©</sup>

**dreiwöchige Versuchsanordnung im Foyer  
der Humanwissenschaftlichen Fakultät,  
Universität zu Köln 6. bis 24. Juli 2009**

**Reinstallation** Transformation

**Lesungen** Tagung

**Fakultätsführungen** Laboratorium

**Aktionen** Bar und Ausstellung

**Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät  
Gronewaldstraße 2, 50931 Köln**

Prof. Dr. Heidi Helmhold für die Humanwissenschaftliche Fakultät  
mit dem BildungsRaumProjekt der Studierenden»school is open«

Mit der Versuchsanordnung ZURÜCK AUF LOS unter der Leitung von Prof. Heidi Helmhold wird das Foyer der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln vom 6. Juli bis zum 5. Oktober exemplarisch in seinen architektonischen Erstzustand von 1957 zurückversetzt.

Die Fakultät möchte mit dieser Intervention das Foyer von den Nutzungsschichten der letzten fünfzig Jahre befreien und damit Nutzungsgewohnheiten hinterfragen, die sich bewusst oder unbewusst etabliert haben. Sie dient der ästhetischen Re-Lektüre der Foyerarchitektur, will aber gleichzeitig durch die Unterbrechung von Alltagsroutinen und Sehgewohnheiten Reflexionen und Diskussionen bezüglich einer zukünftig modifizierten Nutzung des Foyers initiieren.

Die Bauten der Humanwissenschaftlichen Fakultät – ursprünglich Pädagogische Akademie – an der Universität zu Köln wurden von 1955 bis 57 von dem Kölner Architekten Hans Schumacher errichtet. Vor dem gesellschaftspolitischen Hintergrund der Nachkriegszeit kann die mit der Ästhetik der NS-Architektur brechende Baukunst der 1950er Jahre allgemein als „Freiheitsmoderne“ bezeichnet werden – frei von der Unterdrückung der Diktatur und frei vom Bombast und der Monumentalität des Dritten Reiches. Die vielen namenlosen und teilweise unscheinbaren Bauwerke der 1950er Jahre sind Dokumente einer Zeitgeschichte, die immer noch nicht die Wertschätzung oder das Verständnis erfahren, die ihnen zukommen sollte.

Das Projekt ZURÜCK AUF LOS sieht eine temporäre Re-Installation des Foyers in die 1955er Jahre vor: Alle Einbauten und Geräte werden ausgelagert oder entfernt. Soziale Interaktionen – Ausrufen von Informationen, eine Milchbar, künstlerisch performative Putzaktionen, Studierendenführungen und ein Diskussionsforum begleiten das Projekt. Eine ‚unischtbare Ausstellung‘ wird zu markanten Orten der Fakultätsarchitektur führen.

ZURÜCK AUF LOS wird in Zusammenarbeit mit dem M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW realisiert. Das M:AI bespielt in wandernden Ausstellungen markante Architekturen und Bauwerke Nord-rhein-Westfalens.

Das BildungsRaumProjekt der Studierenden »school is open« unterstützt aus den Mitteln der Studiengebühren die Beteiligung der Düsseldorfer die Düsseldorfer Künstlergruppe NÜANS, die Kölner Künstlerin Barabara Schimmel und den Frankfurter Architekturhistoriker und -theoretiker Arne Winkelmann am Projekt ZURÜCK AUF LOS.

Im September werden die Ergebnisse des Projektes ZURÜCK AUF LOS im Rahmen der plan09 präsentiert, es werden Diskussionsforen mit Architektur- und Körpertheoretikern, Nutzern, Architekten und Stadtplanern stattfinden.

## **Termine, Veranstaltungen, Aktionen im Rahmen von ZURÜCK AUF LOS.**

**Bodendienst *Szenische Raumpurgationen***  
und

**Haben Sie schon gehört? *Stimmaktiver Informationsdienst***

6.–24. Juli, Montags bis Freitags, jeweils 11:30–12:00 Uhr 13:30–14:00 Uhr 15:30–16:00 Uhr

**Original an der Milchbar *Erdbeershake und Hawaiitoast***

13.–24. Juli, Montags bis Freitags, jeweils 11:30–16:00 Uhr

**Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst mit NÜANS**

7.–9. Juli, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, jeweils 10:00–11:30 Uhr 14:00–15:30 Uhr



MUSEUM FÜR ARCHITEKTUR UND INGENIEURKUNST  
NORDRHEIN-WESTFALEN



[www.uni-koeln.de](http://www.uni-koeln.de)

[www.mai.nrw.de](http://www.mai.nrw.de)

[www.schoolisopen.uni-koeln.de](http://www.schoolisopen.uni-koeln.de)